

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 37

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

<i>Veranstalter</i>	<i>Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb</i>	<i>Teilnahmeberechtigung</i>	<i>Abgabe (Unterlagen- bezug)</i>	<i>SBZ Heft Seite</i>
Ville de Neuchâtel	Construction d'un complexe sportif, IW	Tous les architectes et ingénieurs civils inscrits aux registres suisses des architectes et des ingénieurs civils habitants et établis dans les districts de Neuchâtel et de Boudry depuis le 1er janvier 1977.	27. Okt. 78 (1. Sept. 78)	folgt
Bezirk Schwaben, Landbauamt Augsburg	Jugendbildungs- und Begegnungsstätte in Lindau Bodensee, PW	Architekten mit Wohn- und Hauptgeschäftssitz seit mindestens 6 Monaten im Wettbewerbsbereich, Regierungsbezirk Schwaben, Planungsregionen Bodensee-Oberschwaben und Hochrhein, Land Vorarlberg, Kantone St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Zürich. (Siehe ausführliche Bestimmungen auf Seite 571.)	7. Nov. 78 (ab 1. Aug.)	1978/29 S. 571
Einwohnergemeinde Frauenkappelen	Primarschulanlage, PW	Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1977 Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Laupen haben.	13. Nov. 78	
Kanton Thurgau, Hochbauamt	Kantonsschule Romanshorn, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Juli 1977 im Kanton Thurgau haben.	17. Nov. 78	1978/27/28 S. 551
Gemeinde Gamprin FL	Primarschulanlage in Gamprin, PW	Fachleute (Liechtensteiner und Ausländer), die ihren Wohn- und Geschäftssitz seit mindestens 1. Januar 1978 im Fürstentum Liechtenstein haben.	20. Nov. 78	1978/33/34 S. 635
Einwohnergemeinde Aarau, Schweiz. Nationalbank	Autoeinstellhalle, Gestaltung Schlossplatz und Neubau der Schweiz. Nationalbank in Aarau, 2 parallele PW	Selbständige Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Aargau und in den Bezirken Olten und Gösigen des Kantons Solothurn.	30. Nov. 78	1978/35 S. 658
Fondation «Les Baumettes», Renens VD	Etablissement médico-social à Renens, concours a deux degrés	Ce concours est ouvert aux personnes, dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, qui sont domiciliées ou établies sur le territoire des Communes de la zone sanitaire I depuis le 1er janvier 1977 au plus tard (voir page 634).	15. Dez. 78 (29. Sept. 78)	1978/33/34 S. 634
Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg	Wohnheim für Behinderte in Staufien AG, PW	Selbständige Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1978 ihren Geschäftssitz in den Bezirken Aarau, Kulm oder Lenzburg haben.	22. Dez. 78 (6. Sept. 78)	1978/35 S. 658
Stiftung für Behinderte, Wettingen AG	Wohnheim für Behinderte in Wettingen, BW	Selbständige Architekten mit Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Bezirk Baden.	10. Jan. 79	1978/30/31 S. 592
Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Stadtpark, Olten	Alters- und Pflegeheim in Olten, PW	Selbständige Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 in den Bezirken Olten-Gösigen-Gäu.	15. Jan. 79 (21. Aug. 78)	1978/30/31 S. 592
Einwohnergemeinde Risch	Gemeindezentrum in Rotkreuz ZG, IW	Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1978 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben, oder in der Gemeinde Risch heimatberechtigt sind.	19. Jan. 79 (ab 31. 8. 78)	1978/33/34 S. 635
Stadtrat von Zürich	Gestaltung des Pestalozziparkes in Schlieren/Altstetten, PW	Alle in der Schweiz seit mindestens dem 1. Januar 1975 niedergelassenen Gartenarchitekten. Für die Hochbauten ist ein Architekt beizuziehen, der die gleichen Bedingungen erfüllen muss.	23. Jan. 79	1978/33/34 S. 635
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zollikon ZH	Kirchgemeindehaus Zollikon, PW	Architekten, die in der Gemeinde Zollikon seit dem 1. Januar 1977 Geschäfts- und/oder Wohnsitz haben sowie Architekten mit Bürgerrecht der Gemeinde Zollikon.	9. März 79 (4.-15. 9. 78)	1978/33/34 S. 635

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gestaltung des Rosshof-Areals und des oberen Petersgrabens, IW	Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten und Planer.	19. März 79 (30. Sept. 78)	1978/35 S. 658
Hochbauamt des Kantons Zürich	Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel, IW	Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar 1977 in der Schweiz wohnhaft sind.	30. Juli 79	1978/32 S. 616
Bourgeoisie de Sion VS	Restaurant dans les Iles de Sion, PW	Tous les architectes, ayant leur domicile professionnel sur la Commune de Sion depuis une date antérieure au 1 septembre 1977.	26. Jan. 79 (20. Sept. 79)	1978/37 S. 708
Direktion der eidg. Bauten	Bataillonstruppenlager Petit Hongrin, PW	Architekten schweizerischer Nationalität, die seit mindestens 1. Januar 1977 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Vevey, Aigle oder Pays d'En Haut haben.	5. Jan. 79 (2. Okt. 79)	folgt

Neu in der Tabelle

Aus Technik und Wirtschaft

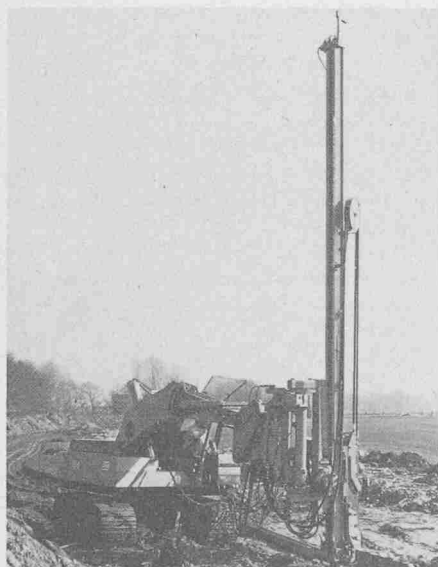
Hydraulikbagger-Mäkler

Für den Baugruben- und Kanalverbau mit Stahlblechen entwickelte Krupp Stahlhandel, Essen, einen vollhydraulischen Anbaumäkler. Den neuen Mäkler kann man an Hydraulikbagger ab 12 t Betriebsgewicht montieren. Konzipiert wurde nach Baukastensystem, d.h. der Mäkler ist identisch mit dem der Krupp-Hydraulik-Rammeinheit; mit der Anbaueinheit verbindet man ihn mit dem Bagger. Ausserdem kann man zum Rammen, Ziehen oder Bohren den Mäkler mit Hydraulikrammen HR 400 oder HR 600, mit dem Vibrotac oder dem Hydraulik-Erdbohrgerät ausrüsten.

Die Bordhydraulik des Baggers versorgt den Kettenmäkler. Vom hydraulischen Steuerteil, das man entweder am Mäkler oder in der Baggerführerkabine installieren kann, werden die Mäklereinheiten angesteuert. Die Anbaueinheit wird an den beiden Tragkonsolen des Kettenmäklerträgers und über ein Verbindungsstück am Grundausrücker des Baggers befestigt. Je nach verwendetem Bagger ist dieses Verbindungsstück mit oder ohne hydraulischen Kippzylinder lieferbar. Für den Transport zur Baustelle kippt man den Mäkler in horizontale Lage.

Der 8,1 m lange Mäkler ist für Rammgutlängen bis 6,5 m verwendbar. Ausserdem kann man mit Verlängerungsstücken die Nutzlänge bis 2,0 m vergrössern. Im Gegensatz zu anderen Ausführungen ist er in seiner Halterung längsverschieblich angeordnet. Daher kann man ihn auf unterschiedliche Geländehöhen einstellen und für Unterflurrammungen auf jede beliebige Tiefe bis maximal 4,5 m absenken.

Fried. Krupp GmbH, D-43 Essen



Mäkler, kombiniert mit Hydraulikbagger

Mobile Betonpumpe

Die Betonpumpe Ritemix Modell 30, der britischen Firma Ritemixer Ltd, ist eine wirtschaftliche Alternative bei der vertikalen und horizontalen Betonförderung. Sie fördert mit ihrem 45 kW (60 PS)-Vierzylindermotor stündlich 30 m³ Beton auf 70 m Höhe oder 250 m weit. Ihr 0,35 m³ fassender Ladetrichter ist für den Ablaufschacht einer Bauplatz-Betonmischmaschine leicht zugänglich. Der robuste und einfach aufgebaute Pumpmechanismus besteht aus zwei verchromten Zylindern von 200 mm Ø, die durch ein Ventil miteinander verbunden sind. Die maximale Kolbengeschwindigkeit liegt bei 12 Hieben/min, der maximale hydraulische Druck bei 14 MPa. Betonarten mit bis zu 50 mm grossen Zuschlagstoffen können leicht durch Rohre von 150 mm Ø zum Bestimmungsort befördert werden. Zur Standardausrüstung gehören Reduziermuffen und Schlauchteilstücke zur Anpassung der 150 mm Ø grossen Austragadapter an Druckrohre oder Schläuche von 125 mm bzw. 100 mm Ø sowie an 45°-Kniestücke und Schnappkupplungen von entsprechendem Durchmesser.

Die auf einem Einachsrahmengestell montierte Pumpe ist sehr einfach auf der Baustelle manövrierbar oder von Baustelle zu Baustelle transportierbar. Ist der Zugang zum Aufstellplatz versperrt, kann die komplette Einheit von einem Kran an drei Haken hochgehoben und am gewünschten Ort wieder abgelassen werden, wo sie durch drei Stützvorrichtungen einen sicheren Halt bekommt. Die Gesamtabmessungen des Anhängermodells 4,9 × 1,9 × 1,7 m.

Ritemixer Ltd, Reading, Berkshire RG2 0SD, England

Messnetz zur Luftüberwachung

In Nordrhein-Westfalen, dem bevölkerungsreichsten Land der Bundesrepublik Deutschland, wurde vor kurzem ein automatisches Luftüberwachungs-Messnetz in Betrieb genommen. Die erste Ausbaustufe umfasst zunächst zehn Messstationen, welche die schon längere Zeit bestehenden elf Stationen des Smogwarndienstes im Belastungsgebiet Ruhrgebiet West ergänzen. Das telemetrische Landes-Immissions-Echtzeit-Messsystem Limes wurde nach dem «Konzept zur Luftreinhaltung» in Nordrhein-Westfalen entwickelt, das im Bundesimmissionsschutzgesetz verankert ist.

Mit den Messstationen im Duisburger Raum werden die in der Luft enthaltenen Schadstoffe Schwefeldioxyd (SO₂), Kohlenmonoxyd (CO), Stickstoffmonoxyd (NO), Stickstoffdioxyd (NO₂) und Kohlenwasserstoffe (Äthylen, Propylen, Benzol, Toluol) sowie die Staubkonzentration erfasst. Darüber hinaus werden an zwei Messstationen zusätzlich noch die meteorologischen Messgrössen Sonneneinstrahlung Windgeschwindigkeit und -richtung, Lufttemperatur, -druck und -feuchte gemessen.

Die einzelnen Stationen sind mit der Rechnerzentrale in der Landesanstalt für Immissionsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen in Essen verbunden. Im Endausbau soll sich Limes über das gesamte Ruhrgebiet sowie das Gebiet entlang des Rheins die «Rheinschiene» von Voerde bis Bonn, erstrecken.

Siemens AG, D-8000 München.